

Hinweise für Einbindung in das akademische Umfeld

Eine Einbindung in das akademische Umfeld der TUM wird anerkannt, wenn die hierfür genannten Aktivitäten

1. dauerhaft oder mindestens langfristig angelegt sind und
2. gemeinsame Tätigkeiten von Doktorandin/Doktorand, Betreuerin/Betreuer und/oder Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Lehrstuhls
3. in Forschung und Lehre am Lehrstuhl darstellen.

Ad 1.

Eine Einbindung in das akademische Umfeld stellt eine dauerhafte Aufgabe dar, sie kann nicht durch einzelne oder kurzfristige Maßnahmen gewährleistet werden. Die Dauer bzw. die Intensität der Einbindung lässt sich nachweisen zum Beispiel über einen Arbeitsplatz am Lehrstuhl, die Regelmäßigkeit oder Häufigkeit von gemeinsamen Aktivitäten über einen bestimmten Zeitraum oder die Dauer der Nutzung von Arbeitsmitteln oder Räumen des Lehrstuhls.

Ad 2.

Die Einbindung in das akademische Umfeld setzt gemeinsame Tätigkeiten voraus, in deren Rahmen ein Austausch zwischen Doktorandin/Doktorand, Betreuerin/Betreuer und/oder Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Lehrstuhls über Themen auch außerhalb der Promotion stattfinden kann. Übernimmt die Doktorandin/der Doktorand bspw. Aufgaben für den Lehrstuhl (z. B. Lehre), so muss eine gemeinsame Entwicklung oder Durchführung erkennbar sein. Die Integration von Studierenden in das Dissertationsprojekt bspw. oder das Anbieten von Praktika stellt daher alleine keine Einbindung in das akademische Umfeld der TUM dar. Über die gemeinsame Tätigkeit ist die Doktorandin/der Doktorand in Tätigkeiten am Lehrstuhl einzubinden und nicht andersherum.

Ad 3.

Über die Einbindung in das akademische Umfeld kann die Doktorandin/der Doktorand Kompetenzen sowohl in Forschung als auch Lehre erwerben. Zu den gemeinsamen Aktivitäten können gemeinsame, über die Dissertation hinausgehende, Publikationen, Anträge oder Forschungsprojekte gehören, sowie gemeinsame Lehrveranstaltungen, die Betreuung von Abschlussarbeiten oder Praktika (beachte Punkt 2), und die Teilnahme an Team-Besprechungen, Kolloquien oder Klausurtagen (beachte Punkt 1).

Die Einbindung in das akademische Umfeld der TUM wird dokumentiert in:

a. Betreuungsvereinbarung

In einem Anhang zur Betreuungsvereinbarung werden einvernehmlich Ziele sowie mögliche Inhalte und Formen gemeinsamer Aktivitäten festgehalten, die eine Einbindung der Doktorandin/des Doktoranden in das akademische Umfeld der TUM, insbesondere am jeweiligen Lehrstuhl gewährleisten soll.

b. Bericht über die Einbindung im Rahmen der Zwischenevaluation

Über Inhalt, Form und Dauer der gemeinsamen Aktivitäten erstellt die Doktorandin/der Doktorand einen Bericht (500 - 700 Wörter), welchen die Betreuerin/der Betreuer unterschreibt.